



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht August 2005

Der August war in Göttingen in den Jahren 2001 bis 2004 der jeweils deutlich wärmste Monat des Jahres. Im Durchschnitt lag die Mitteltemperatur dieses Monats bei knapp 20°C. Bei vielen stellte sich bereits eine entsprechende Erwartungshaltung ein, die in diesem Jahr umso mehr enttäuscht wurde. Besonders krass waren die Gegensätze zu Beginn des Monats: In der ersten Augustdekade 2005 gab es keinen Tag mit mehr als 25°C, die Mitteltemperatur lag bei 14,2°C. Völlig anders im gleichen Zeitraum der beiden Vorgängerjahre: 2004 gab es bis zum 10. August keinen Tag mit einer Höchsttemperatur unter 25°C, 2003 sogar keinen unter 30°C. Mit 22,3°C bzw. 24,3°C lagen die Mittelwerte um fast 10 K höher! Das entspricht knapp der Mitteltemperatur-Differenz zwischen Februar und Mai!

Der gesamte Witterungsverlauf lässt sich in vier Teile gliedern: Zwei ausgesprochen kühlen und feuchten Phasen, die – von drei sommerlichen Tagen unterbrochen – die ersten drei Wochen prägten. Erst am Ende setzte sich spätsommerliches Wetter durch und rettete den Monat vor unsommerlichen Mittelwerten.

Mit einem Wärmedefizit von 0,9 K entging der August äußerst knapp dem Prädikat deutlich zu kalt. Von den im Mittel zu erwartenden 9 Sommertagen gab es nur 5, heiße Tage fehlten völlig (-2). Am 7. registrierte die WSG mit 14,7°C ein extrem niedriges Tagesmaximum, am 28. sank das Thermometer auf 6,9°C (5,6°C am Boden) und lag damit nur gut 3 K über dem absoluten Minimum.

Trotz des insgesamt unbeständigen Wetters war der Monat mit 58,4 mm (-1,7 mm) durchschnittlich feucht. Schwülwarme Südwestlagen fehlten fast völlig (3 Tage mit Gewittern). Sie sind im Sommer meist für größere Niederschlagsmengen verantwortlich. So gab es zwar 8 Tage mit täglichem Niederschlag, es blieb aber auch 11 Tage hintereinander nahezu trocken.

Nur der letzten vier fast wolkenlosen Tage ist es zu verdanken, dass der August kein Sonnenscheindefizit zu verzeichnen hat. Mit insgesamt 183 Stunden blieb auch dieser Wert im Bereich des Göttinger Mittels der Jahre 1960 bis 1990 und damit deutlich unter den Werten der drei Vorgängerjahre.

Die Windbilanz ist mit 2 Starkwind- (-1) und 4 windschwachen Tagen (+1) nahezu ausgeglichen. Der Anteil der von westlichen Winden geprägten Tage lag mit 55 % deutlich über den Anteilen der übrigen Windrichtungen, was den Gesamtwitterungscharakter des Monats gut unterstreicht.